

Landesgesetzblatt für Wien

Jahrgang 1960

Ausgegeben am 12. Jänner 1960

1. Stück

1. Verordnung: Abänderung der Verordnung der Wiener Landesregierung vom 3. März 1959.
 2. Kundmachung: Feststellung der Gesetzwidrigkeit einer Bestimmung der Kundmachung des Wiener Stadtsenates vom 12. Jänner 1954, M.Abt. 70-III/1/54, durch den Verfassungsgerichtshof.
 3. Kundmachung: Aufhebung einer Bestimmung der Verordnung des Wiener Magistrates vom 7. September 1956, M.Abt. 46-7449/56, durch den Verfassungsgerichtshof.

1.

Verordnung der Wiener Landesregierung vom 22. Dezember 1959, betreffend die Abänderung der Verordnung der Wiener Landesregierung vom 3. März 1959, LGBl. für Wien Nr. 7.

Die Verordnung der Wiener Landesregierung vom 3. März 1959 auf Grund des Straßenpolizeigesetzes und der Straßenpolizei-Ordnung, womit bestimmte Vorschriften der Straßenpolizei-Ordnung für Wien in Betracht kommen, LGBl. für Wien Nr. 7, wird abgeändert wie folgt:

In der Aufzählung der Paragraphen ist die Ziffer „82“ durch die Ziffer „83“ zu ersetzen.

Der Landeshauptmann:
Jonas

2.

Kundmachung der Wiener Landesregierung vom 22. Dezember 1959 über die Feststellung des Verfassungsgerichtshofes, daß die Anführung der Ziffer „82“ in der Kundmachung des Wiener Stadtsenates vom 12. Jänner 1954, M.Abt. 70-III/1/54, gesetzwidrig war.

Gemäß Art. 139 Abs. 2 des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 und gemäß § 60 Abs. 2 des Verfassungsgerichtshofgesetzes 1953 wird kundgemacht:

Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 17. Oktober 1959, V 18/58, festgestellt, daß

die Anführung der Ziffer „82“ in der Kundmachung des Wiener Stadtsenates vom 12. Jänner 1954, M.Abt. 70-III/1/54, kundgemacht im Amtsblatt der Stadt Wien vom 20. Jänner 1954, Nr. 6, S. 4, gesetzwidrig war.

Der Landeshauptmann:
Jonas

3.

Kundmachung der Wiener Landesregierung vom 22. Dezember 1959, betreffend die Aufhebung der lit. B der Verordnung des Wiener Magistrates vom 7. September 1956, M.Abt. 46-7449/56, durch den Verfassungsgerichtshof.

Gemäß Art. 139 Abs. 2 des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 und gemäß § 60 Abs. 2 des Verfassungsgerichtshofgesetzes 1953 wird kundgemacht:

Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 17. Oktober 1959, V 8/59, lit. B der Verordnung des Wiener Magistrates vom 7. September 1956, M.Abt. 46-7449/56, lautend: „Neubaugasse zwischen Mariahilfer Straße und Westbahnstraße beziehungsweise Siebensterngasse ein Halteverbot auf beiden Seiten der Neubaugasse im angeführten Teilstück, gültig an Werktagen von 7 bis 19 Uhr und ausgenommen Ladegeschäfte mit LKW von 9 bis 11 und 13 bis 16“, als gesetzwidrig aufgehoben.

Der Landeshauptmann:
Jonas

Einzelne Stücke des Landesgesetzblattes für Wien sind gegen Entrichtung des Verschleißpreises von 70 g für das Stück im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, I., Neues Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei—Wiener Zeitung, Wien, I., Wollzeile 27a, erhältlich.

Druck der Österreichischen Staatsdruckerei.